

XXVI. Das Leichenbegängniß Herzog Alberts IV.

1509.

der Bischof zu Eichstüdt mit dem Abte von Plankstetten und dem Probste von Herrieden, und einem Gefolge von Rittern und Edlen mit 80 Pferden;

der Bischof von Augsburg und der Abt von St. Ulrich zu Augsburg mit Gefolge von Rittern und Edlen mit 7 Pferden;

der Bischof von Frei sing sammt Gefolge von Rittern und Edlen mit 50 Pferden;

der Bischof von Passau, sammt Gefolge von Rittern und Edlen mit 55 Pferden:

die Abgeordneten der Fürsten des schwübischen Bundes;

und die Abgeordneten der Reichsstüdte Nürnberg, Augsburg und Ulm, dann der Stüdte München, Landshut, Ingolstadt, Straubing, Landsberg, Braunau, Burghausen und Wasserburg.

Mit dem Leichenzuge gingen ferner, mit:

die Wittve des verstorbenen Herzogs Albrecht IV. Kunigunde, eine Tochter Kaisers Friedrich III. geführt von den Rittern Ulrich Graf von Ortenburg und Hans von Pfeffenhaufen, Hofmeister, mit ihren Frauen;

die Prinzessin Sibilla, spüter Gemahlin des Kurfürsten Ludwig V. von der Pfalz, geführt von den Rittern Johann von der Leiter, Herrn zu Bern, und Johann von Aichberg, Herrn zu Hals; mit ihren Frauen und Jungfrauen;

die Prinzessin Sabina, Gemahlin des Herzoges Ulrich von Würtemberg, geführt von den Rittern Wolf von Fraunberg, Herrn zu Haag und Hieronimus